

Tenero Quartett

**Freitagtag 24. Juni 2016
19.30 Uhr GroÙer Saal**

Tenero Quartett

Joseph Haydn (1732-1809)

Streichquartett, op. 76 Nr. 4 B-Dur, Hob.III:78

1. Allegro con spirito

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Streichquartett, op. 110 Nr. 8 c-Moll

1. Largo

2. Allegro molto

Maurice Ravel (1875-1937)

Streichquartett F-Dur

1. Allegro moderato - très doux

Pause

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Streichquartett, op. 13 a-Moll

Adagio - Allegro vivace

Adagio non lento

Intermezzo. Allegretto con moto - Allegro di molto

Presto

Tenero Quartett:

Sophie Schüler & Natalià Nagyová, Violine

Clara Holdenried, Viola

Bettina Kessler, Violoncello

Als Achtzehnjähriger komponierte Felix Mendelssohn Bartholdy sein Streichquartett op. 13 in a-Moll. Kurz nach Beethovens Tod entstanden, weist das Stück auffallende Bezüge zu dessen Werk auf. Vor allem die späten Streichquartette Beethovens und ihre formale Fortschrittlichkeit faszinierten den jungen Komponisten und so folgte er dem Vorbild und experimentierte ebenfalls mit der Form. Dies äußert sich in einer Satzstruktur voller Kontraste, aber auch in der Vernetzung der ganzen Sonate. So verknüpft Mendelssohn den Anfang des ersten und den Schluss des vierten Satzes durch ein Adagio, das auf seinem Lied „Ist es wahr?“ basiert. Der zweite Satz ist fugenartig, während der dritte ein dezentes Thema in der ersten Violine vorstellt, das von den übrigen Streichern im Pizzicato begleitet wird.

Anita Hoffmann

Dieser Programmhefttext entstand im Rahmen des Projekts „Konzertdramaturgie“ am Institut für Musikwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt (www.muwi.uni-frankfurt.de).

Mit freundlicher Unterstützung der Cronstett- und Hynspergischen evangelischen Stiftung zu Frankfurt am Main